



Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)

Hilfestellung zum Projektantrag

(Stand: 2010)

1. Antragstellende Organisation (Projektträger)
2. Kurzbezeichnung des Projekts und Auflistung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten
3. Ziele, Indikatoren und Instrumente
4. Zielgruppe(n) und Zugang zu der/ den Zielgruppe(n)
5. Vernetzung
6. Erläuterung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten sowie der jeweiligen methodischen Ansätze
7. Querschnittsaufgabe: Chancengleichheit und Nachhaltigkeit
8. Ausgaben- und Finanzierungsplan
9. Bestätigung

Tragen Sie Ihre Angaben in das Formular "Projektantrag" ein.
Die in dieser Hilfestellung aufgeführten blau markierten Kurzbeispiele/ Erklärungen dienen lediglich der Orientierung und sollen im Projektantrag nicht übernommen werden.

Gehen Sie im Antrag auf die Punkte 1. bis 7. so ausführlich ein, dass ein möglichst konkretes Bild von dem geplanten Projekt und dessen Zielsetzung entsteht.

1. Antragstellende Organisation (Projektträger)

Name

Rechtsform

Erklärung:

Dem Antrag muss der Eintrag ins Vereinsregister, der aktuelle Freistellungsbescheid, der letzte Jahresabschluss/ Jahresbericht sowie die Vereinssatzung beigelegt werden.

Anschrift

Bundesland

Telefon

E-Mail

Homepage

Juristisch verantwortliche (zeichnungsberechtigte) Person/en sowie Kontaktdaten

Beispiel:

Vorstand, Geschäftsführung, Prokurist

Ansprechpartner/innen für das beantragte Projekt sowie Kontaktdaten

Geben Sie hier die mit der Projektdurchführung betrauten Mitarbeiter/innen (z.B. Projektleiter/in, Projektkoordinator/in, etc.) an.

Kurzdarstellung der Organisation

Führen Sie hier insbesondere die Tätigkeitsfelder und Schwerpunkt-Aktivitäten sowie besondere Erfahrungen, die für die Durchführung des beantragten Projekts relevant sind, auf.

2. Kurzbezeichnung des Projekts und Auflistung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten

Projektkurzbezeichnung

Geben Sie einen möglichst kurzen und treffenden Projekttitel an.

Projektlaufzeit

Beispiel:

01.03.2010 - 31.10.2010

Ggf. Beantragung eines vorzeitigen Projektbeginns¹ und kurze Begründung

Beispiel:

01.01.2010

Erklärung:

Sofern der Projektbeginn bereits vor der Bewilligung des Antrags durch InWEnt vorgesehen ist, muss dies beantragt werden. Geben Sie in diesem Fall das genaue Datum des Projektbeginns an und schildern Sie kurz, weshalb bereits vor Vertragsausstellung Aktivitäten im Rahmen des Projekts durchgeführt werden (z.B. Notwendigkeit vorbereitender Tätigkeiten, terminliche Gründe für Veranstaltungen, etc.).

¹ Bitte beachten Sie: Die Genehmigung eines vorzeitigen Projektbeginns bedeutet noch keine Bewilligung oder Förderungszusage. Das Risiko der Vorfinanzierung liegt bei dem Antragsteller.

Auflistung der Maßnahme(n) und Aktivitäten

Listen Sie die geplanten Maßnahmen (diese werden im Falle einer Förderung vertraglich festgehalten) und die dazu gehörenden Aktivitäten übersichtlich anhand der Tabelle 1 auf.

Anzahl	Aktivität: Name bzw. Art	Zeitraum	Ort	Zielgruppe(n)	Teilnehmer- zahl/ Auflage
Beispiel: Maßnahme 1: Ausbildung von Multiplikator/innen					
1	Multiplikator/innen- Fortbildung (Anfänger)	März 2010	Bonn	Multiplikator/innen der epol. Bildung	Ca. 20
1	Multiplikator/innen- Fortbildung (Fortgeschrittene)	Oktober 2010	Bonn	Multiplikator/innen der epol. Bildung	Ca. 20
Beispiel: Maßnahme 2: Projektstage zum Thema Wasser					
5	Projektstage an Schulen	April/ Mai 2010	Neuwied Siegburg Bonn	Schüler/innen Jugendliche Berufsschüler/innen	Jeweils ca. 15 - 25
2	Projektstage in Kindergärten	März oder April 2010	Bonn	Kindergartenkinder	Jeweils ca. 15
Beispiel: Maßnahme 3: Wasser-Ausstellung					
1	Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung	Februar/ März 2010 (Vorbereitung) 02.04.- 21.04.2010 (Ausstellung)	Bonn	Öffentlichkeit Schulklassen Jugendgruppen	Ca. 530
Beispiel: Maßnahme 4: Fotowettbewerb mit Jugendlichen					
1	Fotowettbewerb	Juni - Sept. 2010	bundesweit	Schüler/innen / Jugendliche	Ca. 50
Beispiel: Maßnahme 5: Öffentlichkeitsarbeit					
1	Publikation „Schülerfirmen betreiben Fairen Handel“	Geplantes Erscheinungs- Datum: Sept. 2010	Bundes- weiter Vertrieb	Lehrer/innen Multiplikator/innen Schülerfirmen- Sprecher/innen Interessierte Öffentlichkeit	Auflage: 500 Stück
Erklärung: Bei umfangreichen Maßnahmen (z.B. "40 Projektstage an Schulen") können die Aktivitäten gebündelt aufgeführt werden (z.B. 10 Projektstage "Wasser", 5 Projektstage "Kakao" etc.).					

Tabelle 1: Maßnahmen und Aktivitäten

3. Ziele, Indikatoren und Instrumente²

Ggf. übergeordnete bzw. langfristige Zielsetzung im Sinne der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit

An dieser Stelle kann (muss aber nicht) die übergeordnete bzw. langfristige Zielsetzung des Projekts angegeben werden.

Erklärung:

Bei übergeordneten bzw. langfristigen Zielen handelt es sich um Ziele, die nicht unmittelbar im Rahmen des Projekts erreicht werden können, zu deren Realisierung aber im Rahmen der Projektdurchführung ein Beitrag geleistet werden soll.

Da hier der Beitrag zur Zielerreichung schwierig zu quantifizieren ist (externe Einflussfaktoren, längerer Messzeitraum etc.), genügt hier eine Grobeinschätzung des Beitrags des geförderten Projekts zur Zielerreichung.

Beispiele:

- *Beitrag zur Umsetzung der Millennium Development Goals 1 und 7 bei Projekten zur Biodiversität...*
- *Verankerung des Leitbilds der Nachhaltigen Entwicklung im Schulalltag von Schulen des Landes NRW...*

² Inhaltlich basiert das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung auf der Konzeption 159 zur Entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Projektziele

Erläutern Sie möglichst konkret die Projektziele, die mit dem beantragten Projekt bzw. mit den geplanten Maßnahmen und Aktivitäten erreicht werden sollen.

Orientieren Sie sich bei der Formulierung der Projektziele an folgenden Leitfragen:

- Welchen (direkten) Nutzen sollen die Zielgruppen aus dem Projekt ziehen?
- Wie soll das Projekt dazu beitragen, bei den Zielgruppen die Kernkompetenzen aus dem Lernbereich Globale Entwicklung "Erkennen, Bewerten, Handeln" zu fördern?
- Was können diese Zielgruppen dadurch bei sich und bei anderen verändern?
- Inwiefern regt die Maßnahme einen Perspektivwechsel an und welche Handlungsoptionen werden den Zielgruppen dabei vermittelt oder bereitgestellt?

Achten Sie darauf, dass die Erreichung der Ziele nach Abschluss des Projekts bestmöglich überprüfbar (messbar) ist.

Erklärung:

Projektziele beschreiben die positiven Veränderungen, die mittelfristig erreicht werden sollen. Dies bezieht sich bei Projekten der Informations- und Bildungsarbeit in der Regel auf die Ebene von Einzelpersonen bzw. Gruppen. Sie beschreiben, welcher Nutzen bei den Zielgruppen angestrebt und welcher Wissenstransfer - zum Beispiel im Arbeitsumfeld/ im Alltag - daraus erwartet wird.

Die angestrebten Ziele sollten direkt auf das durchgeführte Projekt zurückgeführt werden können.

Bei der Festlegung von Projektzielen sollten Sie sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- *Welche und wie viele Maßnahmen sind nötig (aber auch realisierbar), um das jeweilige Ziel zu erreichen?*
- *Kann die Umsetzung der Maßnahmen realistischerweise zur Zielerreichung führen?*
- *Müssen die bereits formulierten Ziele aufgrund dieser Fragen umformuliert/ angepasst werden?*

Es kann hilfreich sein, die Ziele den jeweiligen Maßnahmen zu zuordnen.

Beispiele:

- *Die Schüler/innen sollen über den Fairen Handel (Vorteile, Positionierung bio-regional-fair, Anbieter-/ Siegelvielfalt...) und Möglichkeiten des eigenen Engagements vor Ort informiert werden...*
- *Es sollen in 2010-12 nachfrageorientierte Bildungsformate mit Multiplikator/innen aus den Fachhochschulen Design/ Mode durchgeführt werden, die über fair gehandelte Textilien informieren und darauf aufbauend konkrete Strategien für die Qualifizierung/ Profilierung von Händlern im Berliner Raum möglich machen ...*
- *Verbände und entwicklungspolitische NRO sollen ihr Know-how zum Fairen Beschaffungswesen in den lokalen Dialog einbringen. Ein Runder Tisch soll etabliert werden, im Rahmen dessen gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt werden...*
- *Die Teilnehmer/innen sollen sich mit der Thematik "HIV-Prävention in Südafrika und Deutschland" kritisch auseinandersetzen. Dabei sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausgearbeitet und Ursachen diskutiert werden...*

Indikatoren

Führen Sie Indikatoren an, die möglichst konkret das Erreichen der aufgeführten Ziele belegen können.

Erklärung:

Indikatoren ermöglichen es, die Erreichung der Projektziele zu messen. Die Benennung realistischer und aussagekräftiger Indikatoren im Projektantrag ist Voraussetzung, um nach Abschluss des Projektes überprüfen zu können, inwiefern die geplanten Ziele tatsächlich erreicht wurden.

Achten Sie bei quantitativ messbaren Indikatoren darauf, dass Sie die konkret angestrebte Anzahl anführen. Geben Sie also beispielsweise nicht nur "Anzahl der Teilnehmer/innen des Seminars", sondern "30 Teilnehmende" an. Benennen Sie auch solche Indikatoren, die abbilden, was Sie unter einem positiven Feedback der Zielgruppen verstehen.

Beispiele:

- *Interesse an unserem Angebot: Pro Bildungsveranstaltung erwarten wir 30 Teilnehmer/innen; in Kiel ist eine Teilnehmerzahl von 15 schon erfolgreich, da wir hier noch über wenig Erfahrungen und Kontakte zu den lokal aktiven Gruppen verfügen...*
- *Anregungen: 80 % der Befragten geben an, dass sie ihre Arbeitswelt nun mit neuen Augen sehen und sich Handlungsmöglichkeiten für den Berufsalltag erschlossen haben. In der Gruppe wird diskutiert, inwiefern diese jeweils umsetzbar sind...*
- *Mobilisierung: Mehr als 60 % der Teilnehmer/innen geben konkrete Handlungsmöglichkeiten an, die sie in den nächsten Wochen und Monaten realisieren möchten...*
- *Sensibilisierung: Bei einer telefonischen Befragung nach fünf Monaten äußern mindestens 12 der 20 Seminarteilnehmer/innen, dass sie sich nach wie vor mit der Thematik aktiv beschäftigen...*
- *Medienresonanz: Neben zahlreichen lokalen Tageszeitungen berichten auch mindestens fünf überregionale Medien positiv über die Kampagne...*
- *Interesse am Thema: Die Zugriffszahlen auf unserer neu eingerichteten Projekt-Webseite belaufen sich auf mind. 1.000...*
- *Perspektivenvielfalt: Bei der Konferenz wird das Thema aus mehreren Blickwinkeln betrachtet, da Vertreter/innen aus Organisationen mit verschiedenen Zielsetzungen teilnehmen...*

Instrumente

Geben Sie geeignete Instrumente zur Messung der Indikatoren an.

Erklärung:

Instrumente sind Datenerhebungsmethoden, die dabei helfen, die formulierten Indikatoren zu messen.

Beispiele:

- *Teilnehmerlisten*
- *Feedbackrunden*
- *Fragebögen*
- *Pressespiegel*
- *Telefonische Rückfrage-Aktionen*
- *...*

Gegenüberstellung von Zielen, Indikatoren und Instrumenten

Führen Sie die zuvor detailliert beschriebenen Ziele, Indikatoren und Instrumente mittels Tabelle 2 zusammen. Falls die Darstellung in der vorgegebenen Tabelle bei dem beantragten Projekt aus Formatierungsgründen ungünstig erscheint, ist auch eine gesonderte Tabelle im Anhang möglich.

Maßnahme (optional)	Ziel	Indikator	Instrument
1	Die Student/innen sollen über Möglichkeiten des Fairen Handels informiert werden...	20 Projektstage zum Fairen Handel haben an 10 Universitäten stattgefunden. Drei Universitäten zeigen Interesse an der Gründung einer AG "Fairer Handel"...	Teilnehmerlisten; persönliche Auswertung; Korrespondenz
	Die Jugendlichen sollen für die Bedeutung der MDGs im Alltag sensibilisiert werden...	60 % der Jugendlichen geben an, dass sie durch die Veranstaltungen mehr Wissen über und eine veränderte Perspektive auf globale Themen gewonnen haben...	Fragebögen
2	Die Kampagne soll in der lokalen Presse thematisiert werden und somit auch die Öffentlichkeit erreichen...	Es wird in mind. 10 lokalen Presseberichten über die Kampagne berichtet...	Pressespiegel
	Es sollen gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmern/innen Strategien zum Einsatz von fair gehandelter Arbeitskleidung erarbeitet werden...	Die im Workshop erarbeiteten Strategien werden mittels Protokoll festgehalten und schließlich in der Publikation "Faire Arbeitskleidung" vorgestellt...	Protokoll; Publikation
3	Verbände und epol. NRO sollen ihr Know-how in den Dialog einbringen...	Es können Vertreter/innen von rund 8 epol. NRO sowie von 2 Verbänden aus dem Umweltschutzbereich für den Dialog gewonnen werden. Sie nehmen aktiv an den Veranstaltungen teil und bereichern die Diskussionen durch ihr großes Fach- und Spezialwissen...	Feedback-Gespräche mit dem Moderator; Feedback-Runden nach jedem Workshop
	Die Öffentlichkeit soll für die Ausstellung interessiert werden...	Das Interesse zeigt sich anhand der Verweildauer sowie an den Rückfragen an die Betreuer/innen der Ausstellung...	Beobachtung; kurze Protokollierung durch die zuständigen Personen
	Die Teilnehmer/innen sollen sich intensiv mit der Thematik auseinandersetzen...	Die Teilnehmer/innen geben kritische Rückmeldungen...	Gästebuch; mündliches Feedback

Erklärung:

Im Sachbericht des Verwendungsnachweises werden die erzielten Ergebnisse dargestellt und den geplanten Zielen gegenübergestellt (Soll-Ist-Vergleich). Daher ist eine detaillierte Darstellung der Ziele, Indikatoren und Instrumente bereits im Antrag wichtig.

Tabelle 2: Ziele, Indikatoren und Instrumente

4. Zielgruppe(n) und Zugang zu der/ den Zielgruppe(n)

Zielgruppen des Projekts

Geben Sie an, welche Zielgruppen direkt mit dem Projekt angesprochen werden sollen und warum diese Zielgruppen ausgewählt wurden.

Ergänzen Sie ggf. auch, welches spezifische multiplikatorische Potenzial diese Zielgruppen haben.

Beispiele:

- *Maßnahme 1: 8 - 10 Schulklassen der Klassen 5 - 7 der Gesamtschule Dessau...*
- *Maßnahme 2: 20 Lehrkräfte (Geographie und Biologie) von Gymnasien aus der Region. Über die Schulung der Lehrkräfte hoffen wir, in Zukunft dauerhaft mit unseren Themen in den Schulen vertreten zu sein...*

Zugang zu den Zielgruppen

Schildern Sie, wie die Zielgruppen erreicht werden sollen und ob bereits Kontakte zu den Zielgruppen bestehen bzw. wie die Kontaktaufnahme geplant ist.

Beispiele:

- *Aufgrund unseres Vorgänger-Projekts bestehen intensive Kontakte zu interessierten Lehrkräften an 5 Schulen in der nahen Region. In ersten Gesprächen äußerten diese bereits großes Interesse, wieder an einer Aktion von uns mit ihren Schüler/innen teilzunehmen...*
- *Über den Kooperationspartner "Eine Welt Netz" erhalten wir eine Datenbank von potenziell interessierten Schulen...*

5. Vernetzung

Projektspezifische (Kooperations-)Partner

Führen Sie Organisationen und Einrichtungen auf, die die Durchführung des Projekts durch Vernetzung, Kooperation, Beratung, inhaltlich-didaktischen Austausch u. ä. unterstützen.

Führen Sie auch solche Partner auf, mit denen bis zum Zeitpunkt der Antragstellung noch keine konkrete Vernetzung besteht, eine solche jedoch angestrebt wird (erläutern Sie kurz die weitere Vorgehensweise).

Stellen Sie explizit dar, inwiefern die Zusammenarbeit mit den genannten Partnern im Rahmen des Projekts genutzt werden soll und wie dies zur Zielerreichung bzw. ggf. zur Zielgruppenerreichung beitragen kann.

Erklärung:

Die Beschreibung des Umfeldes soll sicherstellen, dass Maßnahmen nicht isoliert durchgeführt werden, sondern dabei inhaltlich "verwandte" Organisationen, zentrale Schlüsselpersonen etc. eingebunden werden.

Beispiele:

- *Mit der Organisation "Klima-Climate e.V." wurden bereits im Vorjahr 10 Veranstaltungen zum Thema "Klimawandel" durchgeführt. Hierbei zeigte sich, dass diese Organisation bestimmte inhaltliche Schwerpunkte in unsere Arbeit einbringt, die für das Gelingen des Projekts entscheidend sind...*
- *Bisher fand noch keine konkrete Abstimmung mit der Organisation "Wald-Forest e.V." statt. Für Januar 2010 ist jedoch ein Treffen mit Herrn Müller geplant, bei dem die Wahl der Referenten für das Seminar, sowie die Teilnehmerwerbung über die Mailingliste besprochen werden soll...*
- *Der Workshop "Klima und Entwicklung" wird in Kooperation mit dem lokalen Eine Welt Netz durchgeführt, das die Räumlichkeiten sowie zwei Referenten/innen zur Verfügung stellt und den Workshop vor Ort bewirbt...*

Ggf. projektspezifische Netzwerke

Benennen Sie ggf. auch projektspezifische Netzwerke und schildern Sie deren Bedeutung für das Projekt.

Beispiel:

Im Bereich Faires Beschaffungswesen stimmen wir uns eng mit der europäischen Kampagne "EU-Faires Beschaffungswesen- fair procurement" ab. Dies hilft uns insbesondere bei der Beratung der Kommunalvertreter/innen, da einige europäische Länder bzw. Kommunen über deutlich mehr Erfahrungswerte verfügen, von denen wir profitieren können...

Ggf. Vernetzung mit Vertretern von Kommune/ Land/ Bund

Benennen und schildern Sie ggf., inwiefern Sie bezüglich des geplanten Projektvorhabens mit Vertretern von Kommune/ Land/ Bund in Kontakt stehen (werden) und wie sie diesen Kontakt für die Projektdurchführung nutzen möchten.

6. Erläuterung der geplanten Maßnahmen und Aktivitäten sowie der jeweiligen methodischen Ansätze

Projekt

Schildern Sie **kurz** das Gesamtkonzept des Projekts (beispielsweise Zeitplan, Vorgehensweise, thematische Einordnung, Zielgruppen-Orientierung, Einbettung in andere Aktivitäten der antragstellenden Organisation bzw. anderer Träger).

Maßnahmen (ggf. mit Aktivitäten)

Beschreiben Sie alle Maßnahmen und Aktivitäten des geplanten Projekts. Achten Sie dabei auf eine möglichst **konkrete** und **detaillierte** Darstellung.

Gehen Sie dabei explizit auf die **organisatorische**, **inhaltliche** und **methodische** Konzeption und Ausgestaltung der Maßnahmen und Aktivitäten ein. Sofern zu bestimmten Aspekten noch keine Aussage getroffen werden kann, geben Sie dies an, und erläutern Sie die weitere Planung/ Entscheidungsfindung.

Greifen Sie - abhängig von der Maßnahme - folgende Punkte auf: geplanter Ort, Zeitraum, Teilnehmerzahlen, Teilnehmerakquise, Programmablauf, Referent/innen, Themenschwerpunkte, Fragestellungen, Diskussionspunkte, methodische Herangehensweise, pädagogisches Konzept, Hintergründe, Besonderheiten, weitere projektspezifische Angaben etc..

Beispielhafte Gliederung für die Darstellung von Maßnahmen:

Maßnahme 1: Ausstellung

Aktivität 1: Erstellung des Einladungsflyers (März 2010)

z.B. Gestaltung des Flyers, Auflage, Verteilung etc.

Aktivität 2: Ausstellungseröffnung (geplant 12.07.2010), Ausstellungen in 10 Städten (Juli - Nov.)

z.B. geplanter Ort, Zeitraum, geplante Besucherzahlen, Besucheransprache und -werbung, geplanter Programmablauf, Referent/innen, Themenschwerpunkte, Fragestellungen, Diskussionspunkte, methodische Herangehensweise, Hintergründe, Erläuterungen zu den Künstler/innen, etc.

z.B. Die Partnerorganisationen der Städte Mainz und Frankfurt haben bereits zugesagt, angefragt sind des Weiteren ...

Maßnahme 2: Seminar "Klima und Entwicklung"

z.B. geplante Orte, Zeitraum, geplante Teilnehmerzahlen, Teilnehmeransprache und -werbung, geplanter Programmablauf, Referenten, Themenschwerpunkte, Fragestellungen, Diskussionspunkte, methodische Herangehensweise, Hintergründe, etc.

z.B. Im Mai 2010 findet ein Abstimmungstreffen mit "Klima-Climate e.V." statt. Dabei wird auch der Zeitplan für die Ausstellungsvorbereitung und -durchführung festgelegt werden.

7. Querschnittsaufgabe: Chancengleichheit und Nachhaltigkeit

Erläutern Sie, inwiefern

- Nachhaltigkeitsaspekte (z.B. Beachtung der Einkaufskriterien bio/ regional/ fair oder Planung CO₂ –armer Dienstreisen)
- Aspekte der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sowie Menschen mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen und -zugängen

bei der Planung des Projekts berücksichtigt werden.

8. Ausgaben- und Finanzierungsplan³

Der Ausgaben- und Finanzierungsplan muss anhand des bereitgestellten Excel-Formulars "**Ausgaben- und Finanzierungsplan**" erstellt werden.

Weitere Hinweise zur Bearbeitung des Ausgaben- und Finanzierungsplans entnehmen Sie bitte dem "**Merkblatt Ausgaben- und Finanzierungsplan**" (siehe Informationsmaterial).

9. Bestätigung

Die antragstellende Organisation bestätigt, dass

- mit dem beantragten Projekt noch nicht begonnen wurde,
- das Projekt ohne den Zuschuss des BMZ nicht durchgeführt werden kann,
- bei anderen Stellen beantragte bzw. von anderen Stellen bereits zugesagte oder in Aussicht gestellte Fördermittel im Ausgaben- und Finanzierungsplan aufgeführt sind.

Die antragstellende Organisation erklärt sich ferner einverstanden mit der Weitergabe der im Projektantrag enthaltenen Daten an Gutachter/innen und Fachbeiräte, die das BMZ beraten.

Der Antrag ist von einer **zeichnungsberechtigten** Person zu unterschreiben.

(z.B. Vorstand, Geschäftsführung, Prokuristen)

Ort, Datum

Unterschrift

³ Grundlage für die finanztechnische Abwicklung von Projekten des Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung sind die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung - ANBest-P (§ 44 der Bundeshaushaltsordnung - BHO).